

In Chemnitz nun auch ein Denkstein für Terroristen Kneifel? Welch ein Zynismus!

Im Sinne der Beschlusanträge der Stadtratfraktionen von PRO Chemnitz und CDU/FDP für den 31.8.2016 (TOP 10.4/10.5) wäre das schon möglich. Josef Kneifel? - Der an der Dresdener Str. vor 35 Jahren aus Hass auf die DDR den "Sowjet – Panzer vom Sockel sprengen" wollte. Der dabei den Tod vieler Menschen in Kauf genommen hat.

Nach 1989 wurde Kneifel zeitweilig als Vorzeige-Opfer des Stalinismus gehandelt. Noch 2005 luden ihn TU, Stasi-Unterlagenbehörde und Landeszentrale für politische Bildung zu einem Vortrag nach Chemnitz ein. Kneifel bewegte sich zu dieser Zeit längst im rechtsextremen Milieu, wo er heute als „totalitärer Held“ gilt. (FP 9.3.2015)

Nach den Beschlusanträgen der Fraktionen von PRO Chemnitz und auch CDU/FDP soll u.a. im Bunde mit der Verein Lern- und Gedenkort Kaßberg-Gefängnis sowie die Vereinigung der Opfer des Stalinismus e.V. Gedenktafeln, Gedenkschildern und/oder Bodenplatten angebracht und Stolpersteine ...vergleichbar mit den „Stolpersteinen“, die an die Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft erinnern, eingelassen werden.

Stolpersteine für wen? Gleichrangig mit wem?



Wer ist damit vergleichbar, gleichrangig??? Das Tor nach Auschwitz mit dem Tor "in die West-Freiheit"vergleichbar? - Welch ein Hohn!
In ihrer Selbstherrlichkeit pfeifen die Einreicher PRO Chemnitz und die Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP, auf alle Maßstäbe! ENTWÜRDIGEND!



Opfer des Faschismus

Die antifaschistische Bewegung des Bezirkes hat im Kampf gegen die Hitlerdiktatur viele Opfer gebracht. Von der SA, der SS und der Gestapo wurden aus unserem Bezirk 606 Männer und 35 Frauen insgesamt 641 Widerstandskämpfer ermordet. 6181 Männer und 370 Frauen waren länger als 6 Monate in Haft. Insgesamt waren diese 6551 inhaftierte Widerstandskämpfer 8662 Jahre im Gefängnis, Zuchthaus oder KZ. Aus Chemnitz waren 35 Genossen länger als 8 Jahre in Haft. Die Zahl der Verhafteten, die weniger als 6 Monate in Haft waren, ist nicht genau feststellbar, liegt aber über 3000.

(Eintragungen des Antifaschisten Ludolf Middendorf in Bilddokumentation VVN-Ehrenmal / heutigen Platz der Opfer des Faschismus / verm. um 1985)

Die Lebensgeschichte dieser Menschen und die Antragstellung gerade in diesen Tagen zeigt schon die ganze Perfidität und die Geisteshaltung der Antragsteller. Dahinter steht die politische Zielstellung, alle Erinnerung an den Kampf gegen Faschismus und Krieg aus dem öffentlichem Bewusstsein zu tilgen.

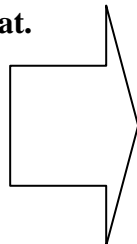
Vergleichbar?

Die Behandlung der Antifaschisten auch gleichrangig mit einer Frau Erna Petri, Jahrgang 1920, die zusammen mit anderen NS-Verbrecherinnen in der JVA Hoheneck einsaß.

Sie war im August 1961 in der DDR verurteilt worden. Als Ehefrau des Leiters eines SS-Gutes in okkupierten Gebieten der UdSSR »hatte sie aus eigener Initiative zehn Sowjetbürger jüdischer Nationalität, die aus einem für ein Vernichtungslager bestimmten Transport geflohen waren, aufgegriffen und eigenhändig erschossen. Darunter befanden sich sechs Kinder im Alter von sechs bis 12 Jahren.

Frau Petri wurde gleich nach der "Wende" aus der Haftanstalt Hoheneck "befreit" und fand in Bayern ihre neue Heimat.

Namen von Straßen und Plätzen in Chemnitz, die den Namen von Antifaschisten trugen und nach 1990 umbenannt wurden.



<p>Albert Hähnel-Straße August-Friedel-Straße Dimitroffstraße Dr.-Otto-Nuschke-Straße Dr. Richard-Sorge-Straße Erich-Weinert-Straße Emil-Mehner-Straße Ernst-Schneller-Straße Ernst-Thälmann-Straße Friedrich-Engels-Straße Fritz-Große-Straße Fritz-Heckert-Platz Fritz-Heckert-Straße Fritz-Schmenkel-Straße Georg-Garreis-Straße Hans-Beimler-Straße Helmut-Just-Straße Johannes-R.-Becher-Straße Johannes-Schneider-Straße Johann-Riesner-Straße Julian-Marschlewski-Straße Juri-Gagarin-Straße Karl-Marx-Allee Karl-Marx-Platz Karl-Winter-Straße Kurt-Berthel-Straße Kurt-Fischer-Straße Kurt-Wieland-Straße Leninstraße Max-Hoelz-Straße Max-Krug-Straße Otto-Schütze-Straße Otto-Grotewohl-Straße Paul-Matz-Straße Platz-8. Mai Rudolf-Harlab-Straße (Kaßberg) Wilhelm-Pieck-Straße</p>	<p>Straßennamen aus Karl-Marx-Stadt, die in Chemnitz nach 1990 umbenannt wurden</p>	<p>Reineckerstraße Hübschmannstraße Zietenstraße Kanzlerstraße Hohe Straße Georgiestraße Schönherrstraße Am Karbel Reitbahnstraße Fürstenstraße Solbrigstraße Falkeplatz Hofer Straße Zeißigwaldstraße Hauboldstraße Geibelstraße Hartmannstraße Heinrich-Beck-Straße Talanger Augsburger Straße Bernsdorfer Straße Zschopauer Straße Brückenstraße Am Roten Turm Scheffelstraße Reichsstraße Georgstraße Beyerstraße Heinrich-Schütz-Straße Jakobstraße Achatstraße Albrechtstraße Bahnhofstraße Agricolastraße Dresdner Platz Barbarossastraße Theaterstraße</p>
---	--	--